

Programm

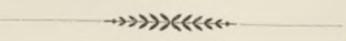
des

Schiller-Realgymnasiums

zu

STETTIN.

Ostern 1904.



INHALT:

1. Die Abhandlung fällt aus.
2. Schulnachrichten. Von Dir. Dr. Lehmann.

1904. Progr. No. 180.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1.

Die Verteilung der einzelnen Lehrgegenstände auf die Klassen entspricht dem Lehrplane der Realgymnasien in „Lehrpläne und Lehraufgaben" für die höheren Schulen in Preussen. 1901. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S.

2.

Es unterrichten an der Anstalt: Dir. Dr. Lehmann, Prof. Dr. Winkelmann, Prof. Dr. Krankenhagen, Prof. Dr. Kolisch, Prof. Boehmer, Prof. Dr. Müller, Prof. Kuntze, die Oberlehrer Dr. von Niessen, Pahl, Dr. Gülzow, Tank, Dr. Haas, Dr. Schultz, Kortüm, Dr. Schreiber, Dr. Plathe, Dr. Schröder, Dreist, Gippe, Zeichenlehrer Lotze, Musiklehrer Prof. Dr. Lorenz, die Vorschullehrer Martens, Bootz I, Kasten, Bootz II, Supply, Kath und Wächter.

3.

A. Abiturientenaufgaben.

Deutsch. a) Michaelis 1903. Auf welchen Gebieten geistigen Schaffens hat sich Gustav Freytag ausgezeichnet?

b) Ostern 1904. Das Wort Schillers „Der Übel grösstes ist die Schuld" soll erläutert werden an Beispielen aus den Dramen Shakespeares.

Französisch. a) Michaelis 1903. Pourquoi est-ce à juste titre que Fréderic-Guillaume de Brandebourg a reçu le sur nom de Grand Electeur?

b) Ostern 1904. Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Französische.

Mathematik. a) Michaelis 1903. 1. Für welche Werte von x und y erlangt die Function $z = x^2 + y^2 + x \cdot y - 6x - 4y + 5$ ihren kleinsten Wert? — 2. In Potsdam ($\varphi = 52^0\ 24'\ 45''$) ist eine wagerechte Sonnenuhr aufgestellt. Welchen Winkel bildet auf dem Zifferblatt der Schlagschatten des Zeigerstabes mit der Mittagslinie zur wahren Ortszeit 3 h. 20 m. 15 sec. nachmittags? — 3. Von einer Hyperbel sind die Asymptoten und ein Brennpunkt gegeben. Man soll die Tangenten ziehen, die einer gegebenen Geraden parallel sind. — 4. Welches ist der geometrische Ort des Punktes von der Eigenschaft, dass die Differenz der von ihm auf die beiden Geraden $4y - 3x = -8$ und $12y + 5x = 48$ gefällten Lote konstant gleich 5 ist?

b) Ostern 1904. 1. Welchen Wert hat die Funktion $\frac{\sqrt{x^2 - 16} - 3}{x^3 - 3x^2 + 2x - 60}$ für $x = 5$? — 2. In welcher geographischen Breite beträgt die Länge des kürzesten Tages genau 6 Stunden? — 3. In einer gezeichneten Parabel den Brennpunkt zu finden, ohne die Achse zu ziehen. — 4. Durch die vier Endpunkte der beiden Parameter der Ellipse $b^2 \cdot x^2 + a^2 \cdot y^2 = a^2 \cdot b^2$ legt man Tangenten. Welches sind ihre Gleichungen, und wie gross ist der Flächeninhalt des von ihnen gebildeten Rhombus? —

Physik. a) Michaelis 1903. Welche Methoden kennen wir zur Bestimmung der spezifischen Wärme? Nach Beantwortung dieser Frage ist folgende Aufgabe zu lösen: $1\frac{1}{2}$ kg Eisen von 100^0 schmelzen 0,214 kg Eis von 0^0 im Kalorimeter. Wenn nun dieselbe Menge Eisen glühend 7 kg Wasser von 15^0 auf $35{,}5^0$ erwärmt, wie hoch berechnet sich dann die Temperatur des glühenden Eisens?

b) Ostern 1904. Nach einer Besprechung der Einrichtung eines Skioptikons soll die folgende Aufgabe gelöst werden: Die beiden Objektiv-Linsen unseres Skioptikons sind 8 cm von einander entfernt. Die Brennweiten betragen 20 cm und 33 cm, und zwar ist diejenige der beiden Linsen die stärker gekrümmte, welche dem Schirme zugewandt ist. An welcher Stelle müssen die Glasbilder angebracht werden, wenn der Abstand des Schirmes von dem Objektiv 4 m ist?

B. Aufsatzthemata.

Deutsche Aufsätze.

O. I. 1. Die beiden ersten Auftritte in Goethes „Tasso“ als Muster dramatischer Exposition. 2. Die Erkennungsscene zwischen Iphigenie und Orest bei Goethe (Klassenarbeit). 3. Cethegus (nach Dahn). 4. Auf welchen Gebieten geistigen Schaffens hat sich Gustav Freytag ausgezeichnet? (Abiturientenaufsatz). 5. Welche Momente vaterländischer Geschichte veranschaulichen die Wandbilder unserer Schule? 6. Was ist uns Horaz geworden? 7 Gang der Handlung in Geibels Sophonisbe. 8 Das Wort Schillers „Der Übel grösstes ist die Schuld“ soll an einigen Dramen Shakespeares erläutert werden (Abiturientenaufsatz). Der Direktor, im ersten Vierteljahr Schröder.

U. I. Sommer. 1. Klopstocks Ode „Der Zürchersee“. 2. Der Aufbau der dramatischen Handlung in Lessings „Emilia Galotti“. 3. Nathans Parabel von den drei Ringen. 4. Welchen allgemeinen Zweck verfolgt Lessing in seiner Hamburgischen Dramaturgie? (Kl.-Aufs.) Kolisch.

Winter. 1. Die Bedeutung der Kassandrascene in Äschylus' Agamemnon. 2. Die Einheit des Ortes in der Orestie des Äschylus (Kl.-Aufs.). 3. Der tragische Konflikt in Sophokles' Antigone. 4. Die dramatische Handlung in Schillers Braut von Messina (Kl.-Aufs.) Kolisch.

O. II. G. Sommer 03. 1. Italien, das Land der deutschen Sehnsucht (Klassen-Aufsatz). 2. Die Exposition des Nibelungenliedes. 3. Treue und Untreue im Nibelungenliede. 4. Der Löwenwirt in Goethes „Hermann und Dorothea“.

Winter 03/04. 5. Am Hofe des Bischofs zu Bamberg. 6. Götz, eines treuen Mannes Lebensbild. 7. Wallensteins Gegner. 8. Eine Heldenfreundschaft und ihr Ausgang (Klassen-Aufsatz). Kortüm.

O. II. M. Sommer. 1. In welchem Verhältnis steht „Wallensteins Lager“ zu dem ganzen Wallensteindrama? 2. Die Bankettscene in Schillers Piccolomini. 3. Die Verhandlung Wallensteins mit Wrangel. 4. Die Niobesage in Dichtung und Kunst (Klassen-Aufsatz). Kolisch.

Winter. 1. Woher stammt die Bekanntschaft Siegfrieds mit Brunhilde vor Gunthers Brautwerbung? 2. Der Verlauf der Handlung im 1. Teil des Nibelungenliedes (Klassen-Aufsatz). 3. Der Seelenkampf Rüdegers von Bechlaren. 4. Sagunts Eroberung und Zerstörung (nach Liv. XXI. — (Klassen-Aufsatz). Kolisch.

U. II. O. Sommer. 1. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. 2. Handwerk hat einen goldenen Boden. 3. Mit welchem Recht weist Tell den Parricida von seiner Schwelle? (Klasse). 4. Schillers Wort: „Denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand“ in Beziehung auf die Gewalt des Stromes. 5. Aus welchen Umständen erklärt sich der Zusammenbruch Preussens im Jahre 1806? (Klasse).

Winter. 1. „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre.“ 2. Qui studet optatam cursu contingere metam, multa fecit, tulitque puer, sudavit et alsit (Klasse). 3. Franziskas Äusserung: „Man ist verzweifelt wenig, wenn man nichts weiter ist als ehrlich“, gewürdigt an der Hand des Stückes. 4. Welche Erwägungen bestimmten Schiller, am Schlusse seines „Handschuh“ die Wendung „Und der Ritter sich höflich verneigend spricht,“ abzuändern in „Und er wirft ihr den Handschuh ins Gesicht“? 5. Maria Stuart als Siegerin, Elisabeth als Besiegte (Klasse). von Niessen.

U. II. M. Sommer. 1. Der Glockenguss. 2. Wie begründet Lessing in der Exposition die Handlungsweise der Minna von Barnhelm? 3. Aus meinem Leben. 4. Hat Thibaut recht mit seinem Wort: „Heute sind wir noch Franzosen; wer weiss wer morgen über uns befiehlt?“ 5. In welcher Weise wird die Sendung der Jungfrau von Orleans beglaubigt? Boehmer.

Winter. 1. Die nächtliche Erscheinung zu Speier und die nächtliche Heerschau. 2. Warum ist Theodor Körner von den Dichtern der Befreiungskriege der Lieblingsdichter der deutschen Jugend? 3. Meer und Wüste. 4. Charakteristische Gestalten aus dem Heere Friedrichs des Grossen. 5. Die Wanderung des Ringes in Lessings „Minna von Barnhelm“ (Klasse). Kortüm.

Französische Aufsätze.

O. I. 1. Jeunesse de Victor Hugo. 2. Querelle du Cid. 3. Pourquoi est-ce à juste titre que Frédéric-Guillaume de Brandebourg a été surnommé le Grand? 4. Comment François Ier a-t-il le mieux mérité de la France? 5. Molière artiste et pédagogue. — 6. Le Théâtre et la Morale.

U. I. 1. Frédéric II et Voltaire. 2. Comment la rupture se faisait-elle entre Frédéric II et Voltaire? 3. L'Expédition de Bonaparte en Égypte et la Croisade de saint Louis, un parallèle. 4. Quelle fut l'origine de la rivalité entre les maisons de France et d'Autriche? 5. Paris sous la domination romaine. 6. Pourquoi l'histoire de la vie de La Fontaine ressemble-t-elle à un conte de fée? Pahl.

O. II. O. 1. Caractère de la Nation française. 2. Vie d'un gladiateur, racontée par lui-même. 3. Fidélité à la foi jurée. 4. Service militaire en France. Pahl.

O. II. M. Winter. Le Maréchal de Villeroi et le Prince Eugène. Sommer. 1. Les Normands et leurs établissements. 2. Henri deux et Bertrand de Born. 3. Guerre de Charlemagne contre les Longobards. Kuntze. Schreiber.

4.

Turnbetrieb.

Die Anstalt besuchten (mit Ausnahme der Vorschulklassen) im Sommer 529, im Winter 508 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen:		von einzelnen Übungen:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 55,	im W. 60,	im S. 2,	im W. 2,
aus anderen Gründen	im S. 5,	im W. 4,	im S. 2,	im W. 2,
zusammen	im S. 60,	im W. 64,	im S. 4,	im W. 4,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 11,3%,	im W. 12,6%,	im S. 1%,	im W. 1%.

Freischwimmer waren 286 von 508 Schülern.

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Abteilungen, von denen keine mehr als 50 Schüler zählte. Den Turnunterricht erteilten vornehmlich Kath und Wächter. Gespielt wurden hauptsächlich Ballspiele und Barlauf. Im Laufe des Sommers machten mehrere Ordinarien mit ihren Klassen Ausflüge in die Umgegend.

Stundenverteilungsplan für den Sommer 1903 (Mai und Juni).

		Ord.	O I	U I	O O II	M O II	O U II	M U II	O O III	M O III	O U III	M U III	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	O 1	M 1	O 2	M 2	O 3	M 3		
1	Winkelmann		2 Chem.		2 Chem.	2 Chem.	2 Ntrg.	2 Ntrg.		2 Ntrg.															12	
2	Krankenhagen	O I	5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys. 2 Chem.					2 Geogr.																20	
3	Kolisch	U I		4 Lat. 3 Dtsch.		4 Lat. 3 Dtsch.				5 Lat.				1 Turnspiel											20	
4	Boehmer	M U II	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch		4 Lat. 3 Dtsch. 3 Gesch.																	19	
5	Müller	M IV	4 Lat.									5 Lat. 3 Dtsch.		7 Lat. 2 Relig.											21	
6	von Niessen	O U II	2 Relig.	2 Relig.	3 Gesch.		3 Dtsch. 3 Gesch.		2 Gesch.		3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.														22	
7	Pahl	O O II	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz. 3 Engl.							3 Engl. 2 Geogr.													20	
8	Tank	M O II			3 Phys. (O O II and M O II together)	5 Math.	5 Math. 2 Phys.	5 Math. 2 Phys.						2 Math.											24	
9	Haas	O V			4 Lat.					2 Gesch.			2 Relig. 2 Geogr.		8 Lat. 3 Dtsch.										21	und Schülerbiblioth.
10	Schultz	O O III			5 Math.				5 Math. 2 Ntrg.	5 Math.	5 Math.														22	
11	Kortüm	O IV			2 Relig. 3 Dtsch.					2 Relig. 3 Dtsch.		2 Relig.	7 Lat. 3 Dtsch.												22	
12	Schreiber	O U III				4 Franz.		3 Engl.	3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.			5 Franz.											22	
13	Plathe		3 Engl.	3 Engl.				4 Franz.	4 Franz.				5 Franz. 2 Gesch.												21	
14	Schroeder	M O III	3 Dtsch.			3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.			4 Franz. 3 Engl. 2 Geogr.															22	
15	Dreist	M VI							5 Lat. 3 Dtsch.					2 Gesch.				8 Lat. 4 Dtsch.							22	
16	Gippe	M V					4 Lat.				5 Lat.	2 Gesch.				8 Lat. 3 Dtsch.									22	
17	Kand. Marzahn	O VI				2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig.	4 Franz.					8 Lat.								22	
18	Lotze		2 Zchn. (O I and U I together)	2 Zchn.	2 Zchn. (O O II and M O II together)	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.									24	und 2 facult. Linear-Zeichn.
19	Lorenz		2 Chorstunden (O I through M IV)												2 Sing.	2 Sing.									6	
20	Martens										2 Ntrg.	2 Ntrg.	2 Ntrg.	2 Ntrg.	4 Rechn.	2 Relig.	4 Dtsch.	4 Rechn. 2 Schr.							24	
21	Boldt												1 Turnspiel		2 Ntrg. 2 Geogr. 2 Schr.	2 Ntrg. 2 Geogr.	2 Ntrg. 2 Geogr.	2 Ntrg. 2 Geogr. 3 Relig.							21	
22	Wächter	M U III							6 Turnstunden (O O III through M U III)			5 Math.	4 Math. 2 Turn.	2 Rechn. 2 Turn.	2 Turn.		3 Turn. 4 Rechn.								30	incl. 6 honor. Turnst.
23	Bootz I	V.-Cl. O 1									2 Schreiben (O U III through M IV)							2 Sing.	20						24	
24	Kasten	O 3														2 Schr.	2 Schr. 2 Sing.	1 Turnspiel		20					27	
25	Bootz II	M 2												2 Geogr. 3 Dtsch.			3 Relig.					19			27	
26	Supply	O 2													2 Relig. 1 Turnspiel	3 Turn.		2 Turn.			19				27	
27	Kath	M 1	9 Turnstunden (O I through M U II)													4 Rechn.			20						33	incl. 6 honor. Turnst.
28	Wichert	M 3																	2 Trn.	2 Trn.	1 Turnen (O 2 and M 2 together)		1 Turnen (O 3 and M 3 together) 18		24	

Stundenverteilungsplan für den Sommer 1903 (August und September).

		Ord.	O I	U I	O O II	M O II	O U II	M U II	O O III	M O III	O U III	M U III	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	O 1	M 1	O 2	M 2	O 3	M 3		
1	Lehmann	O VI	3 Dtsch.														8 Lat. 2 Geogr.								13	
2	Winkelmann		2 Chem.		2 Chem.	2 Chem.	2 Ntrg.	2 Ntrg.		2 Ntrg.					2 Ntrg.	2 Ntrg.	2 Ntrg.	2 Ntrg.							20	
3	Krankenhagen	O I	5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys. 2 Chem.					2 Geogr.																20	
4	Kolisch	U I		4 Lat. 3 Dtsch.		4 Lat. 3 Dtsch.				5 Lat.				1 Turnspiel											20	
5	Boehmer	M U II	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch		4 Lat. 3 Dtsch. 3 Geogr.																	19	
6	Müller	M IV	4 Lat.									5 Lat. 3 Dtsch.		7 Lat. 2 Relig.											21	
7	Kuntze			2 Relig. 3 Engl.		2 Relig. 4 Franz. 3 Engl.																			14	
8	von Niessen	O U II	2 Relig.		3 Gesch.		3 Dtsch. 2 Relig. 3 Gesch.		2 Geogr.		3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.														22	
9	Pahl	O O II	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz. 3 Engl.							3 Engl. 2 Geogr.													20	
10	Gülzow																									
11	Tank	M O II			3 Phys.	5 Math.	5 Math. 2 Phys.	5 Math. 2 Phys.						2 Math.											24	
12	Haas	O V			4 Lat.					2 Gesch.			2 Gesch. 2 Relig.		8 Lat. 3 Dtsch.										21	und Schülerbiblioth.
13	Schultz	O O III			5 Math.				5 Math. 2 Ntrg.	5 Math.	5 Math.														22	
14	Kortüm	O IV			2 Relig. 3 Dtsch.					2 Relig. 3 Dtsch.		2 Relig.	7 Lat. 3 Dtsch.												22	
15	Schreiber	O U III						2 Relig. 3 Engl.	2 Relig. 3 Engl.		2 Relig. 4 Franz. 3 Engl.			5 Franz.											24	
16	Plathe		3 Engl.					4 Franz.	4 Franz.				5 Franz. 2 Geogr.		2 Geogr.			2 Geogr.							22	
17	Schroeder	M O III					4 Franz. 3 Engl.			4 Franz. 3 Engl. 2 Geogr.		4 Franz.				2 Geogr.									22	
18	Dreist	M VI							5 Lat. 3 Dtsch.					2 Gesch.				8 Lat. 4 Dtsch.							22	
19	Gippe	M V.					4 Lat.				5 Lat.	2 Gesch.				8 Lat. 3 Dtsch.									22	
20	Lotze		2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.									26	und 2 facult. Linear-Zeichn.
21	Lorenz		2 Chorstunden												2 Sing.	2 Sing.									6	
22	Martens										2 Ntrg.	2 Ntrg.	2 Ntrg.	2 Ntrg.	4 Rechn.	2 Relig.	4 Dtsch.	4 Rechn. 2 Schr.							24	
23	Bootz I	V.-Cl. O 1									2 Schreiben							2 Sing.	20						24	
24	Kasten	O 3														2 Schr.	2 Schr. 2 Sing.	1 Turnspiel	1 Singen		1 Singen		18		27	
25	Bootz II	M 2												2 Geogr. 3 Dtsch.			3 Rechn.					19			27	
26	Supply	O 2													2 Relig. 2 Schr.	3 Turn.		2 Turn.			19				28	
27	Kath	M 1	9 Turnstunden													4 Rechn.				20					33	incl. 6 honor. Turnstund.
28	Wächter	M U III							6 Turnstunden			5 Math.	4 Math. 2 Turn.	2 Rechn. 2 Turn.	3 Turn.		3 Turn. 4 Rechn.								31	
29	Wichert	M 3											1 Turnspiel					3 Relig.	2 Turnen		1 Turnen		1 Turnen	18	26	

Stundenverteilungsplan für den Winter 1903/1904.

		Ord.	O I	U I	O II	M O II	O U II	M U II	O O III	M O III	O U III	M U III	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	O 1	M 1	O 2	M 2	O 3	M 3		
1	Lehmann	O VI	3 Dtsch.				1 Geogr.										8 Lat.								12	
2	Winkelmann		2 Chem.	2 Chem.	2 Chem.	2 Chem.	2 Ntrg.	2 Ntrg.		2 Ntrg. 2 Geogr.	2 Ntrg.	2 Ntrg.													20	
3	Krankenhagen	O I	5 Math. 3 Phys.	5 Math.	3 Phys.	3 Phys.								1 Turnspiel											20	
4	Kolisch	U I	4 Lat.	4 Lat. 3 Dtsch.		4 Lat. 3 Dtsch.						2 Gesch.													20	
5	Boehmer	M U III	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch		1 Geogr.				5 Lat. 3 Dtsch. 2 Geogr.													20	
6	Müller	M O III								5 Lat. 3 Dtsch. 2 Relig.	5 Lat.			2 Relig. 2 Gesch.											21	
7	Kuntze		3 Engl.	3 Engl.		2 Relig. 4 Franz. 3 Engl.																			15	
8	von Niessen	O U II	2 Relig.	2 Relig.	3 Gesch.		2 Relig. 3 Dtsch. 2 Gesch.				3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.														21	
9	Pahl	O O II	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz. 3 Engl.					3 Engl.		3 Engl.													21	
10	Gülzow (resp. Wächter)											5 Math.	4 Math.	4 Math.		4 Rechn.	4 Rechn.								21	
11	Tank	M O II		3 Phys.		5 Math.	5 Math. 2 Phys.	2 Phys.		5 Math.															22	
12	Haas	O V			4 Lat.			4 Lat. 2 Gesch.							8 Lat. 3 Dtsch.										21	und Schülerbiblioth.
13	Schultz	O O III			5 Math.			5 Math.	5 Math. 2 Ntrg.		5 Math.														22	
14	Kortüm	O IV			2 Relig. 3 Dtsch.			2 Relig. 3 Dtsch.					2 Relig. 3 Dtsch. 7 Lat.												22	
15	Schreiber	O U III							2 Relig. 4 Franz. 3 Engl.		3 Engl. 4 Franz.	4 Franz. 2 Relig.													22	
16	Plathe	M VI					4 Franz. 3 Engl.						5 Franz. 1 Turnspiel					8 Lat. 2 Geogr.							23	
17	Schroeder	M U II						4 Franz. 3 Engl.		4 Franz.				5 Franz.				4 Dtsch. 3 Turn.							23	
18	Dreist	M V							5 Lat. 3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.							8 Lat. 3 Dtsch.									23	
19	Gippe	M IV					4 Lat.			2 Gesch.				7 Lat. 3 Dtsch.			4 Dtsch. 3 Turn.								23	
20	Lotze		2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.									26	und 2 facult. Zeichn.
21	Lorenz		2 Chorstunden												2 Sing.	2 Sing.									6	
22	Martens												2 Ntrg.	2 Ntrg. 2 Geogr.	2 Ntrg 2 Geogr. 4 Rechn.	3 Ntrg. 2 Geogr. 2 Relig. 2 Schr.		2 Ntrg.							24	
23	Bootz I	V.-Cl. O I									2 Schreiben						2 Singen		20						24	
24	Kasten	O III																3 Relig.	1 Singen / 2 Turnen		1 Singen / 1Trn. 1Trn.		1 Turnen / 18		28	
25	Bootz II	M I											2 Gesch. 2 Geogr.				2 Geogr. 2 Ntrg.			20					28	
26	Supply	O II													2 Relig. 2 Schr. 3 Turn.			2 Schr.			19				28	
27	Kath	M III	9 Turnstunden													3 Turn.		4 Rechn.						18	34	incl. 6 honor. Turnstund.
28	Wächter (resp. ausser Turn. Wichert)	M II							6 Turnstunden				2 Turn.	2 Turn.			3 Relig. 2 Schr.					19			34	

III. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1903/1904.

	A. Real-Gymnasium.																	B. Vorschule.						
	Ia	Ib	IIa O.	IIa M.	IIb O.	IIb M.	IIIa O.	IIIa M.	IIIb O.	IIIb M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	**Sa.**	1 O.	1 M.	2 O.	2 M.	3 O.	3 M.	**Sa.**
1. Bestand am 1. Februar 1903 .	22	22	23	15	30	27	27	29	39	31	38	40	47	38	49	45	522	48	36	39	28	42	33	226
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1903	8	2	2		14		3	1	1	3	1	2		4	2	6	49		3	2	1	2		8
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	10	12	13		18		25		26		43		40		40			37		40				
Zugang durch Übergang in den Coetus M.				9		3	8	6	6	13	7	11	2	4	13	7		4	8			1		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903			4			1	1	1	3			2	1	3			16		5	1	2	34	1	43
4. Frequenz am Anfange d. Schuljahres 1903	24	22	17	24	18	31	34	27	35	35	50	44	43	39	53	33	529	41	42	41	29	35	33	221
5. Zugang im Sommersemester 1903			2	1													3							
6. Abgang im Sommersemester 1903	11	3	1	7		11	3	2	1	3	4	3	2		9	3	63	2	2	2	1	2	3	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1903	5	13		15		19		25		37		37		26		32			25		30			
Zugang durch Übergang in den Coetus O.			5	1	5	1	6	3	7	6	4	12	2	3	4	6		8	4	3	3		3	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903								2					2		1	2	7	2	5	2	1	1	19	207
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	18	27	22	16	22	20	34	30	35	43	38	49	42	29	43	40	508	45	34	41	34	31	22	207
9. Zugang im Wintersemester 1903/1904				1							1					1	3		3	1		1		5
10. Abgang im Wintersemester 1903/1904									1	1	1	1	1		1	1	7	1		1	2			4
11. Frequenz am 1. Februar 1904	18	27	22	17	22	20	34	30	34	42	38	48	41	29	42	40	504	44	37	41	32	32	22	208
12. Durschnittsalter am 1. Februar 1904	18,7	17,8	17,5	16,3	16,4	15,7	15,3	15,1	13,9	13,4	13,1	12,3	11,8	11,3	10,6	10,0		9,4	8,9	8,2	7,5	7,1	6,6	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Real-Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evng.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evngl.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1903	487	7		35	446	83		195	4		22	214	7	
2. Am Anfang des Wintersemesters 1903/1904	469	6		33	435	73		180	2		25	201	6	
3. Am 1. Februar 1904	465	6		33	432	72		180	2		26	202	6	

C. Übersicht der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Nr.		Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konfession oder Religion	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Jahre auf dem Real-Gymnasium	Jahre in Prima	Gewählte Berufsart
189	Michaelis 1903	Rindfleisch, Max	15. 3. 85	Stettin	evangel.	† General-Agent	Stettin	9	2	Ingenieur (Hochbau)
190		Graeff, Friedrich	13. 5. 84	Nowawes-Neuendorf, Kreis Teltow	„	Arzt, Dr. med.	Neudamm i. N.-M.	8	2	stud. math.
191		Eschenbach, Erich	10. 5. 82	Wedelwitz bei Eilenburg, Kr. Delitzsch	„	Administrator	Zemlin bei Gülzow	5	$2^1/_2$	Offizier
192		Murawski, Walter	15. 7. 85	Stettin	„	Hausbesitzer	Stettin	9	2	stud. chem.
193		Plaut, Bernhard	3. 3. 85	Graudenz	mos.	† Rentier	Stettin	8	2	stud. jur.
194		Toepffer, Peter	18. 3. 84	Stettin	evangel.	Kommerzienrat	Stettin	$10^1/_2$	2	Ingenieur
195		Salis, Karl	31. 10. 82	Fiddichow	„	Kupferschmiedemeister	Fiddichow	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Ing. (Maschinenbauf.)
196		Ortmann, Wladimir	3. 9. 84	Sewastopol (Russld.)	griech.-orth	Rentier	Stettin	$9^1/_2$	2	Electrotechniker
197		Gollnow, Karl	31. 12. 83	Stettin	evangel.	Fabrikbesitzer	Stettin	$10^1/_2$	2	Kaufmann
198		Erhard Konrad	1. 7. 83	Wilhelmshaven	„	Marineoberstabsing. a. D.	Stettin	$6^1/_2$	2	Ingenieur (Tiefbau)
199		Piper, Paul	29. 6. 85	Stettin	„	Kaufmann	Stettin	9	2	Kaufmann
200	Ostern 1904	Hoppe, Otto	6. 11. 84	Stettin	„	Tischlermeister	Stettin	$4^1/_2$	2	Ing. (Maschinenbauf.)
201		Oldenburg, Carl	6. 4. 86	Stettin	„	Ingenieur	Stettin	9	2	Ingenieur (Hochbau)
202		Posner, Gustav	13. 3. 85	Greifenhagen	mos.	Kaufmann	Stettin	9	2	stud. med.
203		Kuschel, Hans	6. 2. 86	Rostock	evangel.	Ingenieur	Stettin	9	2	stud. jur.
204		Schütz, Gerhard	17. 6. 85	Stettin	„	Kaufmann	Stettin	$9^1/_2$	2	stud. math.
205		Budig, Willy	20. 7. 85	Jarmen	„	Kaufmann	Stettin	9	2	stud. d. Nationalökon.
206		Schulze, Paul	24. 11. 84	Schulzendorf, Kreis Arnswalde	„	† Rittergutsbesitzer	Schulzendorf	10	2	Ingenieur (Schiffsbau)
207		Laude, Ernst	1. 3. 84	Bredow	„	Rentner	Stettin	11	$2^1/_2$	Ing. (Schiffsmaschinenbau)
208		Mügge, Richard	28. 7. 85	Swinemünde	„	Kaufmann	Stettin	9	2	Kaufmann

Das Zeugnis der Reife für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1903 27 Schüler, von denen 13 die Anstalt verliessen, Michaelis 1903 26 Schüler, von denen 11 die Anstalt verliessen. Über den Ausfall Ostern 1904 berichtet das nächste Programm.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium.

Die Ausdehnung der Ferien für das Jahr 1904:

Osterferien: von Sonnabend, den 26. März mittags, bis Dienstag, den 12. April früh.

Pfingstferien: von Freitag, den 20. Mai nachmittags, bis Donnerstag, den 26. Mai früh.

Sommerferien: von Freitag, den 1. Juli mittags, bis Dienstag, den 2. August früh.

Herbstferien: von Sonnabend, den 1. Oktober mittags, bis Dienstag, den 18. Oktober früh.

Weihnachtsferien: von Mittwoch, den 21. Dezember mittags, bis Donnerstag, den 5. Januar 1905 früh.

30. März 1903. Der Tätigkeit der Schulärzte an den hiesigen höheren städtischen Schulen wird so lange die Genehmigung versagt, bis die Verfügungen vom 21. Januar und 12. Februar Erledigung erfahren haben entsprechend dem Erlasse (Centralblatt 1886 S. 465), dass die höheren Schulen lediglich unter der unmittelbaren Aufsicht der Provinzial-Schulkollegien stehen.

22. April 1903. Auf Prof. Dr. Karl Fränkel „Gesundheit und Alkohol“ wird hingewiesen.

23. Mai 1903. Vom 27. Juli bis 1. August findet in Greifswald ein Kursus statt zur Ausbildung von Spielleitern.

10. Juli 1903. Die Direktoren werden angewiesen, die Fragebogen vom Ausschuss des Deutschen Turnlehrer-Vereins sorgfältig auszufüllen.

7. September 1903. Die Direktoren werden angewiesen, die Fragebogen des Vereins für Schulgesundheitspflege nicht auszufüllen.

31. Oktober 1903. Das Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst ist ausnahmslos gleichzeitig mit der Zuerkennung der Reife für O II auszustellen.

31. Oktober 1903. Die Direktoren haben in jedem einzelnen Falle zu prüfen, ob Bedenken gegen entgeltliche Nebenbeschäftigung (Privatstunden, Vorträge, Unterricht an Privatlehranstalten und Fortbildungskursen) eines festangestellten Lehrers vorliegen. Die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums ist für jede mit einer fortlaufenden Vergütung verbundenen Nebenbeschäftigung erforderlich. Bei Anträgen von Lehrern an städtischen Anstalten ist zugleich eine Äusserung des Patronats einzureichen. Die erteilte Erlaubnis begründet keinen Anspruch auf besondere Berücksichtigung hinsichtlich der Stundenverteilung und Übernahme von Vertretungen.

29. Dezember 1903. Sobald über einen Probekandidaten eine Auskunft von Patronaten oder Direktoren eingezogen wird, ist dies mit Angabe des Bewerbers und der betreffenden Lehranstalt schleunig zu melden.

29. Februar 1904. Aus den Lehrerbibliotheken der drei städtischen höheren Schulen darf eine Anzahl von Werken in die neu eingerichtete Stadtbibliothek übernommen werden, wenn Direktor und Lehrerkollegien ihr Einverständnis erklären und das Eigentumsrecht der Anstalten gewahrt wird.

29. Februar 1904. Von Ausweisungen und Ausschulungen schulpflichtiger Kinder ist zur Kontrolle des Schulbesuches umgehend der Stadt-Schuldeputation Anzeige zu machen.

B. Erlasse des Magistrats.

26. März 1903. Spezielle Nachweisung über die Abgangsgebühren sind den vierteljährlichen Abrechnungen beizufügen. — Der Erlass des Schulgeldes steht nur dem Magistrat zu. Die Väter zweier beurlaubten Schüler sind daher anzuweisen, nachträglich Gesuche an den Magistrat zu richten.

7. April 1903. Gegen die Beurlaubung Dr. Gülzows ist vom Patronat nichts einzuwenden. Der Magistrat hat die Stadtschuldeputation beauftragt, einen Vertreter zu überweisen.

9. und 11. April 1903. Die Lehrer Boldt und Wichert sind dem Schiller-Realgymnasium überwiesen zur Durchführung der Vertretung für den Direktor und den Oberlehrer Dr. Gülzow.

9. April 1903. Der zur Unterstützung des Heizingenieurs angenommene Monteur hat die Erlaubnis (mit Ausnahme der Klassenzimmer während des Unterrichts) jederzeit die Räumlichkeiten der städtischen Schulen zu betreten. Er ist angewiesen, sich dem Direktor bei seiner ersten Besichtigung in seiner dienstlichen Stellung vorzustellen.

22. April 1903. Die städtischen Behörden haben beschlossen, dass bei den Neuaufnahmen von Schulkindern die Einheimischen vor den Auswärtigen zu berücksichtigen sind und ersuchen um Nachachtung.

18. April 1903. Befreiung vom Schulgelde steht nur dem Magistrat zu.

4. Mai 1903. Der Magistrat hat gegen Beurlaubung Prof. Kuntzes nichts einzuwenden und stellt Vertretungskosten für den Predigtamtskandidaten Marzahn zur Verfügung.

24. April 1903. Dem Magistrat ist aufgefallen, dass bei Anweisung der Rechnungen für Petroleum seitens der Herren Schulleiter nicht überall gleichmässig verfahren ist, er empfiehlt, das Petroleum auf ein Bestellbuch von einem Händler zu beziehen, der Schulleiter trägt jedesmal die Bestellung ein und legt es der Bescheinigung der Richtigkeit bei den einzusendenden Rechnungen zu Grunde.

18. Mai 1903. Der Magistrat ersucht, in Zukunft keine Lehrmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht von der Linnaea in Berlin zu beziehen.

30. Mai 1903. Der Magistrat erinnert, dass auf Rechnungen über Insertionsgebühren der Vermerk stehen muss: „dass die Insertion in dem nach Nummer und Datum zu bezeichnenden Journal, Zeitschrift pp. erfolgt ist". Die Zeitungsbeläge sind nach wie vor beizufügen. Die Beachtung der Verfügung vom 4. November 1901 über Bescheinigung der Richtigkeit der Rechnungen durch den Schulleiter wird erneut eingeschärft.

15. Juni 1903. (J.-No. 1054/0 3 S.) Die städtischen Behörden haben beschlossen, dass bei Erkrankungen von Schülern der städtischen höheren Schulen das Schulgeld niedergeschlagen werden kann, wenn ein Schüler während eines vollen Vierteljahrs, ohne einen Tag die Schule besucht zu haben, krank gewesen ist.

Die Niederschlagung wird nur auf Antrag der Eltern oder der gesetzlichen Pfleger unter Nachweis der Bedürftigkeit und Einreichung eines ärztlichen Attestes über die Dauer der Krankheit ausgesprochen.

9. Juni 1903. Der Bedarf des Schiller-Realgymnasiums an Brennmaterial ist auf 15 cbm Holz, 350 Zentner Steinkohlen und 1500 Zentner Briketts geschätzt. Es ist auf sparsamsten Verbrauch zu dringen und ersparte Vorräte sind dem beauftragten städtischen Beamten anzugeben (von dem Schuldiener) usw.

22. Juli 1903. Zur Verhütung der Beschädigung von Geräten ist Kindern das Betreten der Turnhallen ohne Aufsicht zu untersagen. (NB. Zur Verhütung von Beschädigungen der Kinder am Schiller-Realgymnasium lange geltende Vorschrift!)

19. August 1903. Schuldiener und deren Ehefrauen haben sich gegen den Heizingenieur und dessen Beauftragte höflich und entgegenkommend zu benehmen.

30. August 1903. Die über Stromverbrauch eingehenden Rechnungen prüft und bescheinigt auf die Richtigkeit der Schuldiener Quade.

12. Oktober 1903. Unbrauchbarer Grus ist fortan als Müll abzufahren.

29. Januar 1904. Kippfenster sind auch beim Putzen in derselben schrägen Lage zu halten, wie beim Öffnen behufs Ventilation.

IV. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 16. April, der Bericht umfasst die Zeit vom 1. März 1903 bis 1. April 1904.

Dem Direktor war auf Antrag des Magistrats ein fünfmonatlicher Urlaub bewilligt. Er trat den Urlaub am 1. März an und fehlte 4 Monate im Dienste. 8 Lehrstunden waren im März 1903 an einzelne Kollegen verteilt, 4 Stunden Geographie übernahm, anhänglich an die alte Stätte seiner Wirksamkeit und hilfsbereit wie immer, Herr A. Wobbermin. Das Wort des Dankes für den Freundesdienst rufe ich einem Entschlafenen ins Grab nach; er schied am 5. März 1904 aus dem Leben, am 8. geleiteten seine früheren Kollegen und Schüler ihn zur letzten Ruhestätte.

Für das Vierteljahr von Ostern bis zu den Sommerferien sandte der Magistrat der Anstalt den Lehrer Boldt. Die Last der Vertretung wäre ohne diese Hilfe für Herrn Prof. Winkelmann trotz aller Vorbereitungen und freundlicher Hilfsleistungen, besonders durch die Herren Tank und Krankenhagen, zu gross geworden, sie war ohnehin auch nach Abgabe von 8 Stunden schwer genug.

Herr Dr. Gülzow konnte im Sommer seine Lehrtätigkeit noch nicht aufnehmen, er kehrte erst Neujahr 1904 zu uns zurück und übernahm den grösseren Teil seiner Lehrstunden.

Herr Prof. Kuntze erkrankte am 27. April 1903 und fehlte bis zu den Sommerferien, im August und September vermochte er, den grösseren Teil seiner Stunden zu geben, im Laufe des Winters wurde er in längeren und kürzeren Pausen 27 Tage dem Unterricht entzogen.

Herr Bootz I erkrankte am 13. December und musste bis Ostern 1904 beurlaubt werden. Von den Michaelisferien bis Mitte November war Prof. Müller beurlaubt zu einer Studienreise nach Italien, er stellte als Vertreter den Herrn Candidaten Rincke, der schon einmal an unserer Anstalt tätig war.

An Stelle des Herrn Kuntze wirkte von Anfang Mai bis zu den Sommerferien Herr Candidat Marzahn, zur Deckung des Stundenausfalles von Herrn Oberlehrer Dr. Gülzow ward bis Neujahr 1904 Herr Lehrer Wichert und an Stelle von Herrn Bootz I von Neujahr 1904 bis Ostern 1904 Herr Lehrer Kühnast vom Patronat der Anstalt zugewiesen.

Prof. Kolisch war 14 Tage als Schöffe einberufen, vermochte aber einen Teil seiner Lehrstunden (13) während dieser Zeit zu erteilen.

Ausserdem waren zu vertreten wegen Krankheit und verschiedener anderer Ursachen:
12 Tage Lorenz, 11 Bootz I, 10 Krankenhagen, $8^{1}/_{2}$ Lotze, 6 Dreist, 5 Müller, 4 Lehmann, 3 Kortüm, 2 Pahl, Schroeder und Kühnast, je 1 Winkelmann, von Niessen, Plathe, Martens, Kasten und Boldt.

Die Sedanfeier begingen wir auf dem Schulhofe. Es wurden 7 Schüler mit Prämien beschenkt. Ein Obertertianer erhielt als Geschenk des Herrn Commerzienrat Neumann in Neudamm Lehmanns Länderkunde, 6 Schüler Marx' Kaiser Wilhelm I.

4 Turner erhielten die Medaille, 21 die Schleife.

Die Festrede am Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers hielt Herr Oberlehrer Kortüm.

Als Geschenk Sr. Majestät erhielt ein Obertertianer das Werk von Wislicenus.

Die Reifeprüfungen unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Dr. Friedel wurden abgehalten am 25. September 1903 und am 18. März 1904.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen erfreulich. Am 31. März starb plötzlich der Tertianer H. Hintz. Am 28. Juni verlor die VO ihren Mitschüler A. Haas und der Klassenvater sein liebes Kind.

Der Bestand der Schülerkasse betrug Ostern 1903 63 Mark, dazu kamen 20,65 Mark als Rest der Glatzer Reisekasse und es wurden ausgegeben 44,50 Mk. für die Sedanfeier. Es kamen hinzu 201,74 Mk. als Reingewinn (excl. 100 Mk. für Rettung Schiffbrüchiger) von drei plattdeutschen Vorträgen des Direktors im November 1903 und 2,25 Mk. als Rest einer Sammlung. Mithin Bestand 63 + 20,65 − 44,50 + 201,74 + 2,25 = 243,14 Mark.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Vermehrung der Lehrerbibliothek. (Bibliothekar: Prof. Dr. Krankenhagen.)

A. Durch Anschaffung aus den etatsmässigen Mitteln: Stephani, Der älteste deutsche Wohnbau, Bd. II. — Sombart, Die deutsche Volkswirtschaft. — Topogr. Übersichtskarte des Deutschen Reichs, 12 Blätter. — Hohenzollern-Jahrbuch, VI u. VII. — Hann, Lehrbuch der Meteorologie. — Lehmann, Freiherr vom Stein. — Lommel, Physik. — Floerke, Zehn Jahre mit Böklin. — Schultz, Das häusliche Leben der europäischen Kulturvölker. — Stowasser, Lateinisch-Deutsches Wörterbuch. — Koser, Friedrich der Grosse, Bd. II, 2. — Wehrmann, Geschichte von Pommern. — Maurenbrecher, Geschichte der katholischen Reformation. — Bousset, Das Wesen der Religion. — Mau, Pompeji in Leben und Kunst. — Mahrenholtz, Rousseau. — Jahrbuch der Erfindungen, Bd. 37. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, 62—65 und 67—69. — Lubbock, Ameisen, Bienen und Wespen. — Bielschowsky, Goethe, I u. II. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Ergänz. Bd. II, 1 u. 2. — Nietzsche, Also sprach Zarathustra. — Pommersches Urkundenbuch, IV, 2 u. V, 1. — Lenz, Geschichte Bismarcks. — Münch, Geist des Lehramts. — Geyer, Der Mensch. — Lemcke, Bau- und Kunstdenkmäler, Heft 4, 5, 6. — Moderow, Die evangelischen Geistlichen Pommerns. — Drude, Optik. — Von den folgenden Werken Jahrgang 1903 oder die 1903 erschienenen Fortsetzungen: Grimm, Wörterbuch; Knackfuss, Künstler-Monographien; Geographisches Jahrbuch; Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften; Adressbuch für Stettin; Leimbach, die deutschen Dichter der Gegenwart; Goethe, Weimarsche Ausgabe; Migula, Kryptogamen. — Jahrgang 1903 der folgenden Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Naturwissenschaftliche Rundschau; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Literaturblatt für germanische und romanische Philologie; Petermanns Mitteilungen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift des Vereins für Volkskunde; The Fortnightly Review; Historische Zeitschrift (Sybel); Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. —

B. Durch Geschenke: Vom Herrn Minister: Annalen der Physik, Vierte Folge, Bd. X, XI u. XII; Deutsche Literaturzeitung, herausg. von Hinneberg, 24. Jahrg.; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 1903. — Von Herrn Prof. Schemann: Gobineau, Die Renaissance; Gobineau, Alexander-Tragödie. — Von Herrn Direktor Lehmann: Baltische Studien, Jahrg. 1903. — Von Herrn Prof. Winkelmann: Naturwissenschaftliche Wochenschrift, Jahrg. 1903.

2. Erwerbungen der Schülerbibliothek. (Bibliothekar: Dr. A. Haas.)

Cooper-Höcker, Die Seelöwen. — Ehlers, Samoa, die Perle der Südsee. — Ehlers, Im Osten Asiens. (Die beiden Werke von Ehlers sind vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium geschenkt). — Rietschel, Weihnachten. — Frobenius, Völkerkunde. — W. Schwartz, Sagen der Mark Brandenburg. — Meyer, Mythologie der Germanen. — Nansen, Eskimoleben. — Haas, Rügensche Sagen und Märchen. — Wägner, Unsre Vorzeit I., II., III. — Meyer, Die Naturkräfte. — Schäfer, Die deutsche Hanse. — Mg. Nerese, Bi mi tau Hus II. — Der gute Kamerad XV., XVI., XVII. (Geschenk des Obertertianers Meister). — D. Koch, Ludwig Richter. — J. Howald, Geschichte der deutschen Literatur. — L. Gurlitt, Virtus Romana. — K. Tanera, Heinz der Brasilianer. — O. Weddigen, Die Ruhestätten und Denkmäler unserer deutschen Dichter. — O. Klaussmann, Mit Büchse, Spaten und Ochsenstrick in Südwest-Afrika. — O. Klaussmann, Heiss Flagge und Wimpel. — J. Reuper, Helden zur See. — Gerstäcker-Brandt, Jagderlebnisse. — E. R. Baierlein, Bei den roten Indianern. — W. Mader, El Dorado. — H. Wagner, Jll. Spielbuch für Knaben. — K. Rademacher, Aus Deutschlands Urzeit und Vorzeit. — K. Rademacher, Aus der Zeit der Völkerwanderung. — K. Wohlleben, Der deutsche Ritterorden in den Ostmarken. — B. Rogge, Der grosse Preussenkönig. — G. Neudeck, Um die Erde in Kriegs- und Friedenszeiten. — E. Drerup, Homer. Die Anfänge der hell. Kultur. — L. Pfaundler, Die Physik des tägl. Lebens. — A. Thoma, Konrad Widerholt als Komm. von Hohentwiel. — R. Blochmann, Schätze der Erde. — O. Felsing, Der blaue Diamant. — M. Pannwitz, Sigismund Rüstig. — A. und C. Vogel, Was die Ostseewellen rauschen. — E. Hengstenberg, Weltreisen. — E. v. Salzmann, Im Sattel durch Zentralasien. — A. Werner, Helden der christl. Kirche. — E. v. Oertzen, Meine Kuh und andere hinterpommersche Geschichten. — M. Felde, Villa Biberheim. — Fr. Gerstäcker, Die beiden Sträflinge. — Th. Fontane,

Wanderungen durch die Mark Brandenburg I., III., IV. — Th. Fontane, Vor dem Sturm. — V. Reicke, Eine gute Tat findet ihren Lohn. — T. Dorsch, Bruder Johannes. — P. Dorsch, Elsässische Wanderfahrten. — H. Lange, Verschlungene Wege. — H. Wiessner, Falsch gemünzt. — E. Steurich, Wie ein Bauernjunge General wurde. — M. Wehrmann, Gesch. von Pommern I. — Uecker, Pommern in Wort und Bild. — P. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie, 1. Teil, und P. Wossidlo, Leitfaden der Botanik (in je 6 Exemplaren von der Verlagsbuchhandlung Weidmann in Berlin geschenkt). — H. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, V. Teil (Altertum). (Geschenkt durch Herrn Oberlehrer Dr. von Niessen). —

3. Für die **geschichtlich-erdkundliche Sammlung** (unter Aufsicht des Prof. Boehmer) wurden angeschafft: Sydow-Habenicht, Europa; Baldamus, Deutschland und Oberitalien zur Zeit Napoleons I.

4. Für das **physikalische Kabinet** (verwaltet von Prof. Dr. Krankenhagen) wurden angeschafft: Hartlsche optische Scheibe, Nernstlampen, Glühlampen und Kabel.

5. Die **naturwissenschaftliche Sammlung** (verwaltet von Prof. Winkelmann) wurde durch folgende Geschenke vermehrt: Schädel eines Spiesserhirsches — Herr Oberförster Brandt (Ziegenort); Knaeckente — Herr Schulze (Clebow), Kampfhahn — Schirmer V, Putenbeine — Popp V, Smaragdeidechse — Kagermann OIII, eine amerikanische Schlange — Löfstrand V, Blindschleiche — Wallwitz V, Krabben — Kosanke V, Flohkrebse — Steinhöfel V, einige Pilze (Zunderschwamm, Kiefernschwamm) — Hild UIII, Salze aus Leopoldshall — Weissig UIII; ausserdem Abbildung eines Steinkohlenbergwerkes mit Text, die Verbreitung der Salzlager, Karte mit Text. — 2 Kisten mit Steinen durch einen Unbekannten.

6. Im **chemischen Laboratorium** (verwaltet von Prof. Winkelmann) wurden die verbrauchten Geräte und Chemikalien ersetzt.

7. Der **Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht** gingen zu:

A. Durch Ankauf: 1 Regenbrachvogel, 2 Pilzmodelle, 3 verschiedene grosse Schnecken, 1 Maiskolben, 11 verschiedene Vasen und Krüge, 3 Gläser, 7 ornamentierte Tonfliesen.

B. Durch Schenkung: vom Direktor Dr. Lehmann mehrere militärische Ausrüstungsgegenstände; von den Schülern Hartwig OIII, Krakau OIII, Wissmann IV und Weissig V einzelne Gläser und Flaschen; von Herrn Kaufmann Nienborg zwei Musterbücher von Tapeten (nach Entwürfen von Prof. Eckmann und Christiansen).

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Jacobi-Stipendium. Von Dr. Ludwig Jacobi, Pastor an St. Jacobi, am 1 Juni 1677 mit einem Kapital von 4000 Talern gestiftet, von dessen Zinsen jetzt drei Studenten (Fakultät ist nicht bestimmt) gleichmässig jeder einen Teil als Stipendium erhält. Verleihungsfrist Weihnachten. Kollatoren sind: der Stadtsyndikus, zwei Stadräte, der Pastor prim. an St. Jacobi und die Alterleute des Bäcker- und Schlächtergewerks.

Das Pahlow-Stipendium (Kapital 1000 Taler) für Studierende jeder Fakultät. Die Verleihung erfolgt zu Weihnachten, in der Regel auf zwei hintereinander folgende Jahre. Die Kollatur steht dem Magistrat zu.

Das Görlitzsche Stipendium beträgt jährlich 150 M., welche an einem studierenden Sohn eines hiesigen Bürgers gegeben werden sollen, und zwar auf drei Jahre. Verleihungsfrist Weihnachten. Kollatoren sind der Oberbürgermeister, der Pastor prim. an St. Jacobi und der Stadtverordneten-Vorsteher.

Das Lobedan-Legat. Es erhalten zwei Studierende (eine bestimmte Fakultät ist nicht geboten) je ein Stipendium von 168 M. Es soll nur an Söhne der Stadt Stettin, und zwar auf drei Jahre verliehen werden; nur wenn von diesen niemand sich beworben, kann es auch an andere gegeben werden. Verleihungsfrist Ostern und Michaelis. Kollatoren der Oberbürgermeister,

der Direktor des Marienstifts-Gymnasiums, der Stadtverordneten-Vorsteher, dessen Stellvertreter und der Schriftführer der Stadtverordneten.

Das Herwig-Stipendium, 150 M. jährlich. Verleihungsfrist Weihnachten. Fakultät nicht genannt, wird nur auf zwei Jahre verliehen; Stettiner Kinder gehen Auswärtigen vor. Kollatoren der Bürgermeister, Stadtsyndikus und Pastor prim. an St. Jacobi.

Das Cantenius-Legat, 150 M. jährlich, Fakultät nicht geboten. Verleihungsfrist Weihnachten, kann auf zwei hintereinander folgende Jahre verliehen werden. Kollatoren der Bürgermeister und der älteste Stadtrat.

Das Wegner-Stipendium, 675 M., halbjährlich am 1. April und 1. Oktober zahlbar, Fakultät und Konfession nicht geboten, soll nur an Studierende gegeben werden, welche durch Geburt oder Wohnsitz der Eltern Stettin angehören. Verleihung erfolgt auf ein Jahr, kann aber bis auf vier Jahre ausgedehnt werden. Verwandte der Stifterin haben den Vorzug. Absolute Dürftigkeit ist nicht gefordert, bei Konkurrenz entscheidet aber neben der Qualifikation die grössere Dürftigkeit. Kollator der Magistrat.

Das Krause-Colbatz-Stipendium, 150 M. jährlich, am 1. April und 6. Oktober zahlbar, Fakultät nicht geboten, kann auf drei Jahre verliehen werden, Kollator der Bürgermeister.

Aus dem Vermögen des aufgehobenen Bürger-Rettungs-Instituts sind die Zinsen von 12,000 Talern bestimmt zur Verleihung von 3 Stipendien an Schüler, die aus den höheren Bildungsanstalten Stettins mit dem Zeugnis der Reife abgehen, um zu ihrer Ausbildung für den Gewerbestand, namentlich für das Baufach, Chemie u. s. w. eine polytechnische Hochschule zu besuchen. Die Verleihung erfolgt in der Regel auf drei Jahre. Die Eltern des Bewerbers müssen zur Zeit der Bewerbung oder ihres Todes einen wenigstens fünfjährigen ununterbrochenen Wohnsitz in Stettin gehabt haben. Kollator ist Magistrat.

Ausserdem sind die Zinsen von 2000 Talern, aus demselben Institut herrührend, zur Zahlung von Schulgeld an Schüler der oberen Klassen (Prima und Secunda) bestimmt, welche sich dem höheren Gewerbestande widmen wollen, dazu nach dem Urteile des Direktors der Schule auch besonders befähigt sind, denen es etwa an den zureichenden Mitteln fehlt, um den Schulkursus zu absolvieren.

Für würdige und bedürftige einheimische Schüler sind Freischulstellen bis zur Höhe von 5% der Schülerzahl (der Einheimischen) eingerichtet. Die Verleihung erfolgt durch den Magistrat zu Ostern und Michaelis auf Grund der einzureichenden Schulzeugnisse.

VII. Mitteilung an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 12. April, morgens 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt am Montag, den 11. April, für die Realgymnasialklassen um 10 Uhr, für die Vorschule um 11 Uhr.

Es empfiehlt sich dringend, schon die Kinder der Vorschule an Pünktlichkeit zu gewöhnen und sie, wenn ihr Unterricht um 9 Uhr beginnt, nicht vor 9 Uhr in die Schule zu schicken. Versammeln sie sich in den Klassen und Korridoren, so stören sie oft den Unterricht; auf dem Hausflur sind sie gegen Zugluft und Erkältung schwer zu schützen.

Abholung durch Dienstmädchen wird für die Kleinen der dritten Vorschulklasse gern gestattet. Ältere Knaben, denen Dienstmädchen vergessene Bücher und vergessenes Frühstück in die Schule nachbringen, bestrafe ich in Zukunft wegen Unordnung.

Entschuldigungszettel bitte ich mit Tinte und nicht mit Bleistift zu schreiben.

Dir. Dr. Paul Lehmann.

Gedruckt bei Hermann Saran, Stettin.
29886